

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig.

Telephon Nr. 58.

Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.

Besuchsbedingungen: mit täglicher Anwesenheit im Haus durch die Post oder die Kurträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Bolo.

Bolauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros abgenommen. Inserate werden mit 10 h für die einmal gebaltene Zeile, Reklamotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Bolo.

V. Jahrgang

Bolo, Dienstag, 9. November 1909.

— Nr. 1385. —

Tagesneuigkeiten.

Bolo, am 9. November.

Die türkischen Gäste in Bolo.

Die türkischen Gäste, die in einer längeren Reihe von Festtagen unsere schönen und gesegneten Lande kennen gelernt haben, kommen heute nach Bolo, um dieser Stadt als Reichs- und Hauptkriegshafen der Monarchie ihr Interesse zu bezeugen. Ueberall, wo die türkischen Gäste Einkehr hielten, hat man ihnen glänzende Empfänge, rauschende Festlichkeiten bereitet, denn man war bestrebt, in ihnen nicht nur die Vertreter eines tapferen Volkes zu begrüßen, das sich in der letzten Zeit durch eine fast ungläubliche Feinheit von Banden befreite, die scheinbar nur durch die Greuel furchtbarer Blutopfer gelöst werden konnten; man war auch beflissen, in ihnen die noch vor kurzem verstimmten Freunde herzlich willkommen zu heißen, mit denen uns seit altersher wichtige und gemeinsame Angelegenheiten des Handels verbinden.

Und in Bolo wird es leider nicht vergönnt sein, an den Freudenbezeugungen anderer Städte teilzunehmen, denn die Gäste werden den Boden der Stadt kaum betreten, nach flüchtigem Aufenthalte ihre Reise wieder fortsetzen. Darum sei ihnen von dieser Stelle aus ein herzliches „Willkommen!“ zugerufen.

Mit dem Lloyd-Dampfer „Baron Gautsch“, der heute um 8 Uhr morgens Triest verläßt, kommen die Gäste nach 12 Uhr mittags hier an, worauf das Schiff im Vorhafen der k. u. k. Kriegsmarine an die Boje geht. Die Mitglieder der türkischen Reisegesellschaft werden hier von Vertretern der verschiedenen Militär- und Zivilbehörden begrüßt werden. Dann findet eine Besichtigung unserer Eskaderschiffe statt. Nach etwa zweistündigem Aufenthalte verläßt der „Baron Gautsch“ wieder Bolo, um die Gäste nach Fiume zu führen.

Au der Exkursion nehmen 257 Personen teil. Unter ihnen befinden sich 43 Offiziere (ein Oberst, ein Freigattentapitan, drei Oberstleutnants, sechs Generalstabsmajore, zwei Korvettenkapitäne, fünf Majore, sieben Bize Majore, zehn Hauptleute, ein Rittmeister, sechs Oberleutnants und ein Leutnant). Mehrere Herren sind in Wien geblieben, wo sie gestern vom Kaiser in Audienz empfangen wurden. Diese werden möglicherweise auch Gäste Bolas sein.

Auffehererregende Besprechungen.

Die französische Zeitung „Les nouvelles“ bringt einen Artikel „Oesterreich und Italien“, in welchem tendenziös falsche Angaben über die angeblichen österreichisch-ungarischen Rüstungen gegen Italien enthalten sind. So schreibt das vorerwähnte Organ, daß seit dem 1. Jänner 1904 die Befestigungen längs der italienischen Grenze um 20.000 Mann vermindert wurden und daß alljährlich an der Adria und längs der österreichisch-italienischen Grenze Manöver abgehalten werden. Ebenso behaupten „Les nouvelles“, daß Oesterreich-Ungarn neue Festungen längs der vorerwähnten Grenze erbaut hätte. Daß all dies leider nicht wahr ist, weiß man bei uns nur zu gut! Ueber Italien berichtet das Blatt in dem zitierten Artikel, daß es im Vergleich zu den österreichisch-ungarischen Rüstungen in bezug auf Truppenverstärkungen im Rückstande geblieben sei. Italien richtet sein Hauptaugenmerk auf den Bau von Festungen und den Ausbau des Eisenbahnnetzes. Italien hat in den letzten Jahren die Pässe von Stelvio und Tonale durch Befestigungen gesperrt, ferner wurden die Befestigungen von Rivoli, Rocca, d'Anso und Verona verstärkt. Verona wurde durch neue Befestigungen im Umkreise von etwa 10 km in einen Brückenkopf ersten Ranges verwandelt. Zwischen der Etsch und dem Tagliamento haben die Italiener mehrere besetzte Zonen — richtige Waffenplätze für den Angriff auf das südböhmische Tirol — geschaffen.

Ferner wurden Befestigungen zur Absperrung der von Triest nach Italien führenden Straßen und zur Verteidigung des Piavetales ausgeführt; schließlich organisierte man in Venedig eine Fortifikationsbasis nicht nur für seine Flotte in der nördlichen Adria, sondern auch für die Truppen, die in dem Raume zwischen Tirol und dem Meere zu kämpfen haben würden. Das italienische Parlament hat kürzlich 550 Millionen Lire für den Ausbau des strategischen Eisenbahnnetzes votiert. Zur See besitzt Italien unbedingt die Oberhand. Durch den geplanten Bau von österreichisch-ungarischen Dreadnoughts tritt wohl eine kleine Verschiebung zu Ungunsten Italiens ein. Die französische Zeitung „Les nouvelles“ schließt nun mit folgenden Worten: „Bis 1912 gehören beide Staaten noch dem Dreibunde an... Ein eigenartiger Zustand, wenn man bedenkt, daß Oesterreich-Ungarn und Italien nur damit beschäftigt scheinen, gegeneinander zu rüsten... In einem zukünftigen europäischen Kriege wird Italien nicht Frankreich angreifen, sondern sich gegen Oesterreich-Ungarn wenden... Zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien herrscht eine Spannung! Was wird das Resultat sein? „Man wird gut daran tun — sagen die „Les nouvelles“ — einen möglichen und sogar wahrscheinlichen Konflikt zwischen diesen beiden Mächten (Oesterreich-Ungarn und Italien) in Rechnung zu ziehen und sich gegen die etwaigen Folgen desselben zu schützen!“

Gedenktage. 9. November. 1570: Eroberung Cyperns durch die Türken. 1628: W. Camden, englischer Geschichtsschreiber, †. 1799: Napoleon führt das Direktorium (18 Brumaire). 1807: Otto Cressler, Zeichner und Radierer, geb., Hamburg. † 29. April 1871 (bas.). 1818: J. S. Lurganow, russ. Novellist, geb., Drel, † 3. September 1885, Bougival b. Paris). 1841: Eduard VII., König von Großbritannien und Irland, Kaiser von Indien, geb., London. 1849: Rob. Blum, polit. Agitator, in der Brigittenua in Wien handrechtlich erschossen, (geb. 10. November 1807, Pöln). 1876: F. W. Ritschl, Philolog, † Leipzig, (geb. 6. April 1806, Großbargula). 1896: Emil Frommel, Theologe und Pöln, (geb. 5. Januar 1828, Karlsruhe).

Botschafter Markgraf Pallavicini. Gestern früh ist S. M. S. „Taurus“, das als Stationschiff für Konstantinopel bestimmt ist, in Triest eingelaufen, um den k. u. k. österreichisch-ungarischen Botschafter Markgraf Pallavicini, welcher mit seiner Familie und zwei Beamten um 10 Uhr 40 Min. vorm. aus Italien dort eingetroffen ist, an Bord zu nehmen. Von dort wird die Reise nach Konstantinopel fortgesetzt werden. Für den Botschafter wurde, wie wir schon gemeldet haben, eine elegante Barkasse, „Musme“, gebaut, die gleichzeitig nach Konstantinopel gebracht werden wird.

Schiffsnachricht. Laut telegraphischer Mitteilung ist S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ am 7. d. in Ragasati eingelaufen. Aufenthalt drei Tage. An Bord ist alles wohl.

Von der k. u. k. Eskadre. Die k. u. k. Eskadre ist vorgestern im Kriegshafen eingelaufen. Die Schiffe werden heute von unseren türkischen Gästen besichtigt werden. Die Eskadre wird vorläufig nicht auslaufen und ihre Übungen in den hiesigen Gewässern abhalten.

Jubiläum. Sonntag hat das vierzigjährige Jubiläum der „Eikonica“ stattgefunden. Unter den erschienenen Gästen befand sich u. a. auch Hofrat Graf v. ... den Abg. Dr. Baginja begrüßte.

Die Wohnungsnot. In nicht weniger als zwei- und dreißig Fällen hat man sich seit dem 1. d. über willkürliche Zinssteigerungen hiesiger Hausbesitzer beschwert. In einem Hause wurde auf die Beschwerde einer Partei, die sich über die Steigerung beklagte, zynisch geantwortet, daß es binnen wenigen Monaten abermals zu einer Erhöhung kommen werde. Man sieht, daß die meisten hiesigen Hausbesitzer infolge der Untätigkeit der berufenen Kreise mit ihren Wünschen ins Wasser fallen.

Der Ausbeutefonds des Vereines Südböhmischer Vereine im Vorjahre zum erstenmale durchgeführt hat un...

... die jetzt zum zweitenmale durchgeführt wird, wurde laut Beschlußes der Hauptleitung ein eigener Notstandsfonds gebildet, der gesondert vom Vermögen des Vereines verwaltet wird und dem nach den Bestimmungen des Ministerialerlasses, mit dem dem Vereine die Lotterie bewilligt wurde, nur für wohltätige Zwecke Beträge entnommen werden dürfen. Dadurch ist aber der Verein in die Lage versetzt worden, im schönsten Sinne des Wortes Wohlthaten zu erweisen und dort helfend einzugreifen, wo wirtschaftliche Not es erheischt. So wurden bisher Unterstützungen gegeben an Bauern und Besitzer: in Steiermark 3317 K, in Kärnten 1258 K, im Küstenlande 25 K, in Krain 1670 K; an Arbeiter und Handwerker: in Steiermark 1010 K, in Kärnten 2930 K, in Gottschee 65 K; durch Hagel, Feuer und andere Elementarereignisse Geschädigte: in Steiermark 4079 K, in Niederösterreich 2400 K, in Oberösterreich 1000 K, in Kärnten 3500 K, im Küstenlande 230 K, in Tirol und Vorarlberg 500 K und außerdem wurde der armen Gemeinde Gerecht in Tirol eine Wasserleitung um den Betrag von 7138 K gebaut und durch diese der jährlich aufgetretenen Typhus-Epidemie gesteuert. So hat sich der Notstandsfonds des Vereines Südböhmischer Vereine bewährt. Ihn neu zu stärken, damit auch in der Folge rasch und tatkräftig eingegriffen werden kann, wenn Unglücksfälle es notwendig machen, ist der Zweck der zweiten, vom Vereine Südböhmischer Vereine veranstalteten Wohltätigkeitslotterie, deren Ziehung bereits am 11. November d. J. stattfindet. — Verkaufsstellen der Lose: Gold- und Uhrwarenhandlung Karl J o r g o, Via Sergia, Frühstückstube S i r s c h, Via Sergia, Handschuhwarenniederlage Marie T r o j a n a, Via Sergia, Tabaktrafik R o p o t z a, Via Sergia, gegenüber der Kirche, Zahlhalter im Hotel Central, Friseurgeschäft des Herrn T h e m e n t, nächst dem Bellonator.

Konzerte im Hotel Riviera finden von nun ab jeden Donnerstag und Sonntag um die gewöhnliche Stunde statt.

Deutsche Sängerrunde. Die Herren ausübenden Mitglieder werden hiermit dringend ersucht, sich heute, Dienstag, den 9. d. um halb 9 Uhr abends zuversichtlich im Vereinsheim, wo eine Besprechung hochwichtiger Angelegenheiten stattfinden soll, pünktlich einzufinden. — Der Ausschuss.

Zur Hebung des Fremdenverkehrs. Kürzlich vorlangte der Blagbriener Nikolaus Daris für den Transport eines Koffers vom Anlegeplatz auf dem Molo Elisabeth bis zum Standplatz der Wagen (nächst des Bahngeländes), also für den Weg von etwa 200 Schritten, nicht weniger als 1 Krone 40 Heller. Der Begleiter eines Wagens teilte dem Passagier mit, daß er nur 1 Krone zu zahlen habe. Daris applizierte darauf dem Wagenbegleiter einige kräftige Ohrfeigen. Es ist zweifellos, daß eine solche Mißthat nicht am Platz war, aber eine Strafe hat der Wagenbegleiter doch verdient, denn er hat sich gewissermaßen zum Mitbeträger gestempelt, als er die Tage, die nur 50 Heller ausmacht, mit 1 Krone bewertete. Die Fremden werden von unseren Verhältnissen schöne Begriffe bekommen!

Infektionskrankheiten in Bolo. In der vergangenen Woche (30. Oktober bis 6. November) wurden in Bolo folgende Infektionskrankheiten angezeigt: 5 Fälle Diphtherie, 1 Fall Masern

Wiss für Renteempfänger. Um in Einkunft die Zustellung der Pensionen (Provisionen) anstandslos bewirken zu können, werden die Bezugsberechtigten in eigenem Interesse aufmerksam gemacht, daß jede dauernde Wohnungsänderung bis zum 15. des der Fälligkeit der Gehälter vorangehenden Monats mündlich oder schriftlich der Personalliquidatur der Dekonomisch-administrativen Abteilung nach diesem Zeitpunkt bis spätestens Monatschluß direkte beim Postamte des ständigen Domizils anzuzeigen ist. — Zur Beachtung wird noch angeführt, daß als Zustellungsadresse auch der Amts- oder Arbeitsort angegeben werden kann.

Ein weiblicher Geistlicher. Aus Osen-Beit wird gemeldet: Am Brunnsaal der reformierten theologischen Lehranstalt in Klausenburg hielt am vergangenen Samstag der erste weibliche Geistliche in Ungarn, Frau Julius Varga, eine Predigt. Die Dame, die ein großes rednerisches Talent nachgerühmt wird, bereist derzeit alle großen Städte Siebenbürgens. Sie ist die Tochter des bekannten ungarischen Dichters und reformierten Bischofs Karl v. Szász.

Eine hitzige Geliebte. Die 26-jährige beschäftigungslose Anna Makar aus Gurkfeld, die jetzt Pola mit ihrer Anwesenheit beglückt, hat ihr Herz einem schneidigen Warsohn geschenkt. Der Allgewalt der Liebe müsse alles möglich sein, dachte offenbar die holde Anna, als sie gegen halb 5 Uhr nachmittags vor der Infanteriekasernen aufmarschierte, um dort ihr „Herzbiener“ zu besuchen. Es wurde ihr artig bedeutet, daß aus einer Kaserne ein Karrenhaus werden müßte, wollte man alle jene Wesen hineinlassen, deren Güte es dem Staate bisher gestattete, die Verpflegsgebühren für die Soldateska so klein, als möglich zu bemessen. Unsere Anna marschierte jedoch stramm weiter und wurde, als man sie daran hinderte, so groß, als er nur eine Ruchenseer werden kann. Sie wurde schließlich auf Veranlassung des Kaserneninspektionsoffiziers arretriert.

Eine aufsehenerregende Verhaftung. Zu der unter diesem Titel seinerzeit gemeldeten Verhaftung des hiesigen Großgrundbesizers R. K. E. wird mitgeteilt, daß demnächst wahrscheinlich die Freilassung gegen hohe Kaution erfolgen dürfte. Sollte das Vorverfahren klipp und klar erledigt werden, so daß es dem Angeklagten nicht mehr möglich wäre, durch persönliche Intervention an den ermittelten Beweisen etwas zu ändern, wird der Stellung auf freien Fuß nichts im Wege stehen.

Die Hundelage. Es kommt jetzt fast täglich vor, daß der Polizeireport Meldungen über bissige Hunde enthält. Die bestehenden Vorschriften bezüglich des Maulkorbzwanges werden nicht eingehalten, obwohl das Gesetz seinerzeit aus wichtigen Gründen erlassen wurde und ungeachtet dessen, daß dem Gemeinwohl durch die strenge Handhabung der bestehenden Vorschriften ein nettes Sümmchen jährlich zufließen müßte. Der Beamte Alois Blascovich wurde im Viccolo del mare von einem Hunde ins rechte Bein gebissen. Bei dieser Gelegenheit wurde die Nase im Werte von 30 Kronen zerrissen.

Kauferei. Vorgestern morgens entstand in einem hiesigen kleinen Kafeehauser eine Kauferei, während der ein zwanzigjähriger Mechaniker aus Pola namens Franz Sana durch den Bursch mit einem Trinkglas verletzt wurde. Der Besizer erlitt durch die Zerkümmung von Geschirren Schaden. Wegen der Verletzung wird sich der 20 Jahre alte Arbeiter Josef Pintarelli, Via Petrarca Nr. 1, verantworten müssen.

Diebstahl. Der Dinienschiffseutnant Albert S. erstattete die Anzeige, daß sein Fahrrad entwendet wurde. (Marke Buch, Freilauf, Ueberlegungscheibe mit roten Streifen.) Vor dem Anlaufe wird gewarnt. — Der 19 Jahre alte, in der Kantine der Marinekaserne bedienstete Schankbursche Mathias Korosin meldete bei der Polizei, ihm seien aus seinem Koffer verschiedene Gegenstände, Schuhstücke und 15 K entwendet worden. Der Dieb wurde in der Person des 18 Jahre alten Lastträgers A. Dulotic erlert.

Aus dem Polizeiberichte. Wegen Beschimpfung der Waise wurde der 30 Jahre alte Jakob Benassi verhaftet. — In total betrunkenem Zustande wurde der 23 Jahre alte Manier Franz Careie aus Pola von der Polizei in der Via Promontore aufgegriffen und abgeführt. — Es wurden wegen Vexzierens in betrunkenem Zustande, nachlässigen Vorkommens, äußerst zahlreicher Anzeigen erstattet und Verhaftungen vorgenommen. — In der Via Castropola wurde der 22 Jahre alte Keller Johann R. in total betrunkenem Zustande „gefunden“.

Gefunden resp. verloren. Gefunden wurden zwei — Enten, verloren eine goldene Uhr, eine goldene Uhrkette, eine goldene Brosche, ein — Gel.

Petitere etc. (Schiller und die Preußen.) Der Dichter Schiller ist bei den Preußen nicht gut angeschrieben, da er für die Engländer „Maria Stuart“, für die Franzosen die „Jungfrau von Orleans“, für die Spanier „Don Carlos“, für die Italiener „Fiesco“, für die Schweizer „Wilhelm Tell“ und für die Oesterreicher „Wallenstein“ gedichtet hat, während für die Preußen nur „Die Räuber“ abgefallen sind. — So zu lesen im „Bayrischen Vaterland“ vom 3. November 1909.

Der Weg um die Hygiene und Pflege des Körpers ist der wertvolle nicht das interessante Buch über „Gesundheit und Desinfektion“ zu verlangen und durchzulesen. Jede Drogerie und Apotheke gibt das Buch gratis, wo ebenfalls nicht vorrätig, dort wende man sich direkt an den Chemiker R. E. Hubmann Wien, XX., Petrarckgasse 4, welcher das Buch sofort gratis und franco sendet.

Hiesige nachgeahmt, aber nie erreicht in Bezug auf Güte und Wirkung wurden die bestbekanntesten kosmetischen Spezialitäten der Frau Käthe Menzel, Wien II., Praterstraße 33. — Zur Erlangung einer schönen vollen Nase wird

mit Erfolg Wenzel's Dusenkrone oder Dusenwasser, (A 3., B 4. und C 5. Frauen) angewendet, während an und für sich Magere bei Gebrauch des Nahrungsmittels „Käthe“ (220 Kr. per Karton) seltene Körperform erhalten. — Wenzel's Haarpomade oder Haarpomade (A 2. — und B 3. — Kr.) bewirkt kräftigen Haar- und Bartwuchs.

Militärisches.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine. Kaiserliche Entschlüsse. Der Kaiser hat ernannt: Mit 1. November 1909. Im Armeestand: zum Oberleutnant: den Major Johann D'Planagan, Lehrer an der Marineakademie. Im Offizierskorps der Auditoren: zum Majorauditoren: dem Hauptmannauditoren Groatopul Wallat, der Kriegsmarine; zum Hauptmannauditoren: dem Oberleutnantauditoren Johann Wild, der Kriegsmarine. Im Kontraktualstand der Militärbauingenieure, bzw. der beim Geniestab kommandierten Offiziere: zum Obersten: den Oberleutnant Franz Steinar, überkomplet, zugeteilt der Kriegsmarine als Direktor des Marine-Land- und Wasserbaues; den nachbenannten die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen der demselben verliehenen fremden Orden erteilt: dem Marinekommandanten, Admiral Rudolf Grafen Montecucoli für den kaiserlich-japanischen Orden der aufgehenden Sonne I. Kl.; dem Dinienschiffskapitän Rudolf Ritter von Begnign in Wälbenberg für den königlich-preussischen Roten-Adler-Orden II. Kl.; dem Fregattenkapitän Ernst Meiß Ehlen von Galiga für den königlich-preussischen Kronenorden II. Kl.; dem Korvettenkapitän Eugen Mallinarch von Silbergrund und Polinenig für den kaiserlich-chinesischen Orden des doppelten Drachens II. Kl., 3. Stufe; dem Dinienschiffseutnant Emil Ronel Ehlen von Norwall für den kaiserlich-japanischen Orden der aufgehenden Sonne V. Kl.; dem Dinienschiffseutnant Franz Ritter von Thierry für den königlich-preussischen Kronenorden III. Kl.; dem Dinienschiffseutnant Wilhelm Freiherrn von Eube für den königlich-preussischen Kronenorden III. Kl.; dem Dinienschiffseutnant Ernst Klein für den kaiserlich-ottomanischen Medjidie-Orden III. Kl. und für den königlich-preussischen Kronenorden III. Kl.; dem Fregattenleutnant Edgar Wollsch für den kaiserlich-chinesischen Orden des doppelten Drachens III. Kl., 2. Stufe; dem Maschinenbetriebsleiter I. Kl. Johann Buzab für den kaiserlich-japanischen Orden der aufgehenden Sonne IV. Kl. und dem Marinetechnizier I. Kl. Karl Göhrig für den kaiserlich-chinesischen Orden des doppelten Drachens III. Kl., 1. Stufe. **Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinefektion.** Vom k. u. k. Reichskriegsministerium, Marinefektion, wurde mit Dekret belobt: der Dinienschiffskapitän Ferdinand Dublay für vorzügliche Dienstleistungen als Kommandant S. M. S. „Egzerzog Karl“; der Dinienschiffskapitän Michael Kallner für vorzügliche Dienstleistungen als Kommandant S. M. S. „Egzerzog Friedrich“; für besonders erspriechliche Dienstleistung als Vorbereitungsbevollmächtigter in Castellanien der Dinienschiffskapitän Josef Ritter von Schwarz; für vorzügliche Dienstleistung beim I. u. l. marinetchnischen Komitee der Dinienschiffseutnant Heinrich Guber. **Ernannt wurde:** Mit 1. November 1909: In der Militärmedikamentenbranche: zum Militärmedikamentenoffizial: der Militärmedikamentenapothekist Rüdiger Karl Fuchtmann der Apotheke des Kasernospitals Nr. 25 in Sarajewo, überkomplet, zugeteilt der Apotheke der Marinekaserne in Pola. In den Ruhestand werden versetzt: der Marineoffizier I. Kl. Markus Banetic-Buzak nach dem Ergebnisse der Superarbitrierung als invalid, auch zu jedem Landwehrdienst ungeeignet. (Domizil: Pola); der Arsenalsoberrmeister Josef Rjgaj nach dem Ergebnisse der Superarbitrierung als invalid, auch zu jedem Landwehrdienst ungeeignet. (Domizil: Trieste); der Arsenalsoberrmeister Franz Semroz nach dem Ergebnisse der Superarbitrierung als invalid, auch zu jedem Landwehrdienst ungeeignet. (Domizil: Pola). **Dienstleistungen:** Auf S. M. S. „Egzerzog Karl“: Seelobett Franz Wallacher, Auf S. M. S. „Egzerzog Ferdinand“: Seelobett Johann Ritter von Mitsch, Auf S. M. S. „Kronprinzessin Erzherzogin Stephanie“: Wächter I. Kl. Max Stangher. **Jur. I. u. l. Maschinenfektion, Pola:** Wächter II. Kl. Adon Durakic, Auf S. M. S. „Kaiser Max“: S. Sch. S. Severin Bretner (als Gesamtdetachierter), S. Sch. S. Kurt Meiser (als Detachierter der Arsenalfabrik in Tescho), prov. Freg.-Art. Dr. Ludwig Filard, Wächter II. Kl. Georg Dostal, Mar.-Kom. II. Kl. Karl Röhlinger. **Jum. I. u. l. Marinehospital, Pola:** S. Sch.-Art. Dr. Vladimir Stanek, Mar.-Kom. II. Kl. Stephan Nöthig. **Jur. Verwaltungsabteilung des I. u. l. Seearztes, Pola:** Mar.-Kom. II. Kl. Ernst Schausberger. **Jum. I. u. l. Marine-Land- und Wasserbauamt, Pola:** Oberverwalter II. Kl. Anton Redlich. **Jum. I. u. l. Hafenadmiralet in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals:** Freg.-Leutn. Robert Florio, Freg.-Leutn. Josef Konic.

Belohnung. Der Stadtkernmann Johann Dorotic wurde für seine sehr erspriechliche Dienstleistung bei Durchführung der Aufräumarbeiten S. M. S. „Lanus“ (ex Nirwana) belobt.

Die neuen Schiffe der Vereinigten Staaten. Ueber die selben nähren zu erwartenden Schlachtschiffe verlautet, daß die Pläne in Ausarbeitung seien. Für dieselben ist ein Displacement von 20.000 Tonnen und eine Ausrüstung von wozu 35 Geschützen vorgesehen. Da jedoch die Erprobungen des in Herstellung befindlichen 85 cm Geschützes noch ausstehen, dürfte die Entscheidung über die Bekleidung dieser neuen Klef-sen-Dreadnoughts bis auf weiteres noch in Schwelbe bleiben.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telephanne des k. k. Korrespondenzbureaus.) **Ungarn.** Budapest, 8. November. Die nunmehr feststeht, waren anfänglich des Rechenschaftsberichtes des Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Just in Wako außer Just etwa 70 Abgeordnete zugegen, von denen drei nicht Mitglieder der Unabhängigkeitspartei sind, und weitere vier Obergespäne. **Zweiundzwanzig Abgeordnete** meldeten telegraphisch ihren Anwesenheit an, darunter zwei, die der Unabhängigkeitspartei angehören.

An dem zu Ehren Rossut's im Landesparlament zu Budapest veranstalteten Bankett nahmen 18 Abgeordnete teil, während weitere

16 Abgeordnete telegraphisch ihren Anschluß meldeten. Budapest, 8. November. Der Präsident des Abgeordnetenhauses von Just hat das Haus für Freitag, 13. d. Mts. zu einer Sitzung einberufen.

Budapest, 8. November. Handelsminister Rossuth empfing heute den Abgeordneten Paul Soitsy, mit dem er eine sehr lange Beratung hatte, ferner den Minister Apponyi, den Abgeordneten Theodor Battany und den Staatssekretär Toth.

Budapest, 8. November. Das Ung. Tel.-Rox-Bureau meldet aus Wien: Die Audienz des Ministerpräsidenten Dr. Wekerle beim Kaiser dauerte sehr lang. Der Ministerpräsident referierte über die Unterhandlungen, welche seit dem letzten Kronrate in Budapest geführt wurden. Der Kaiser gab dem Wunsch Ausdruck, die Verhandlungen auf derselben Grundlage weiterzuführen. Infolgedessen reist der Ministerpräsident nicht nach Budapest zurück sondern bleibt in Wien, um weitere Dispositionen abzuwarten.

Die türkischen Gäste in Audienz.

Wien, 8. November. Der Kaiser empfing um halb 1 Uhr nachmittags eine Deputation der türkischen Studentenkommision, die zurzeit die Monarchie bereist, in besonderer Audienz. Der türkische Botschafter stellte die Herren vor. Der Kaiser richtete an sie eine huldvolle Ansprache. Die Audienz dauerte eine Viertelstunde. Bei der Auf- und Abfahrt trat die Burgwache ins Gewehr.

Die französisch-marokkanischen Verhandlungen.

Paris, 8. November. El Mokri erklärte einem Berichterhalter des „Ego de Paris“, daß die französisch-marokkanischen Verhandlungen erfreulicherweise soweit gediehen, daß ein Abschluß derselben in kurzer Zeit zu erwarten sei. Der Maghzen werde dann in der Bage sein, Frankreich die Expeditionskosten und die entsprechende Entschädigung zu zahlen. In gleicher Weise werde der Maghzen den Privatleuten gegenüber handeln.

Schillerfeier.

Wien, 8. November. Schillers 150. Geburtstag wurde heute im Rathaus feierlich begangen. Der Feier wohnten u. a. bei: die Minister Graf Starckh, Wrbn, Schreiner und Hohenburg. Die Festrede hielt Stadtrat Tomola, worauf ein reichliches Programm zur Ausführung gelangte. Zum Schluß sprach Dr. Eueger, welcher das Gelobnis adlegte, daß die Deutschen das Gedächtnis Schillers jederzeit hochhalten werden.

Auslandreise des Königs von Portugal.

Lissabon, 8. November. König Manuel ist in Begleitung des Ministers des Aeußern Doga nachmittags abgereist, um den Königen von Spanien und England, sowie dem Präsidenten der französischen Republik Fallieres Besuche abzustatten. Während der Abwesenheit des Königs übernimmt Infant Alfonso die Regentschaft.

Spanien.

Madrid, 8. November. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, womit die konstitutionellen Garantien in den Provinzen Barcelona und Gerona wiederhergestellt werden.

Melilla, 8. November. Die spanische Kolonisationsabteilung hat eine Bewegung nach den ersten Vorbergen des Gurgugebirges glänzend ausgeführt. General Marina, der die Operationen leitete, empfing einen Mauren, der ihm erklärte, die Mauren der Gegend seien nicht feindlich gesinnt, denn sie beschäftigen sich mit häuslichen Arbeiten.

Eine neue Operationsbasis für die englische Flottenflotte.

Wien, 8. November. „Oberver“ erfährt, daß die englische Admiralität beabsichtige, Scap-Flow auf den Orkneyinseln zur Operationsbasis eines Teiles der Flottenflotte zu machen.

Griechenland.

Athen, 8. November. In Rapphalonia, der Heimat Epyalbos, fand gestern eine Volksversammlung statt, in der gegen die wider Epyalbos erhobene Anklage wegen Hochverrates Protest erhoben und betont wurde, daß niemals ein Sohn Rapphalonia ein Verräter gewesen sei.

Türkei.

Konstantinopel, 8. November. Dem „Tanin“ zufolge hat der englische Marinereformer Gambie mit seiner Demission gedroht, wenn man ihm nicht die Vollmacht zur Rekonstruktion der Kriegsflotte erteilen würde.

Ueberfallene Turner.

Buam, 8. November. Gestern nachmittags unternahm eine ungefähr aus zwanzig Mann bestehende Abteilmg des Anaimer Deutschen Turnvereines einen Auszug nach Seltit. Unterwegs wurden sie beim Marsche durch die Gemeinde mit Steinen beworfen,

wobei ein Turner namens Josef Post von einem Stein am Kopfe leicht verletzt wurde. Die Gendarmerie hat bereits sämtliche Täter ermittelt.

Wien, 8. November. (Armeeverordnungsblatt.) Der Kaiser ernannte den bayerischen Prinzen Karl zum Rittmeister des den Namen des Kaisers führenden Ulanenregiments Nr. 4.

Bordeaux, 8. November. Die streikenden Stauer haben heute morgens die Arbeit wieder aufgenommen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hyd. Antes der k. u. k. Kriegsmarine vom 8. November.

Allgemeine Uebersicht

Die atlantische Anticyclone hat an Ausdehnung gegen den Kontinent gewonnen, die Depressen im N ist verschwunden, jene im SE hat sich abgeschwächt.

In der Monarchie grünteils trüb, in den Alpen Regen und Gewitter, NE—N—W. An der Adria heiter, Borin, Ahrer. Die See ist ruhig.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Größtenteils heiter, mäßig frische Winde aus NE—NNE, Temperatur wenig verändert.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.2 2 Uhr nachm. 760.1 Temperatur um 7 " + 8.4 2 " " + 18.4 C Regenhöhe für Pola: 40.3 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 18.9.

Nachgegeben um 3 Uhr 15 Min. nachmittags.

Der Damen-Hutsalon

„Au goût parisien“, Wien-Abbazia

hat — um die zahlreichen Bestellungen seiner p. t. Kunden bestens auszuführen — im Hotel Zentral, Zimmer Nr. 4, die letzten Neuheiten in

Pariser Herbst- und Winter-Modellhüten

ausgestellt. Dauer des Verkaufes bis 10. November.

Miriam.

Ein Roman aus dem modernen Kairo von Erich Friesen.

Nachdruck verboten.

Anten alles still. Das ganze Haus noch in tiefem Schlaf.

Vorsichtig tappt Mirjam die Treppe hinab. Wie anders stellt sich ihr alles vor bei Tagesbeleuchtung!

Die kalte Pracht der Räume, die sie gestern abend erschreckt, erweckt jetzt, da die südliche Sonne sie mit ihrer Strahlen erfüllt, ihre Bewunderung.

Leichtfüßig eilt Mirjam von Zimmer zu Zimmer. Jetzt steht sie vor der Tür zu Lady Stabelles Gemächern.

Sie horcht. Nichts regt sich. Was mit der Zeit anfangen.

Hinab in den Garten? Vielleicht, daß sie irgend eine Tür findet, die ihrem Druck nachgibt!

Die breite Haupttür, durch die sie gestern ins Haus eingetreten, ist fest verschlossen. Aber vielleicht die andre! Die dort hinten!

Klink huscht sie hin und dreht den im Schloß steckenden Schlüssel.

Knack, die Tür geht auf! Wahrhaftig! Mirjam tritt ins Freie und bleibt wie gebendet sitzen.

Ein Blumenparadies tut sich vor ihr auf. Große gelbe und rote Nelken leuchten daher und Kamelien und Heliotropen, Myrthenbuden und Zierrosen, Oleander und Magnolien. Und riesige Dolbenwäpfe — der Schmelz aller Farbentöne.

Und dazwischen, gleich einer schwebenden Kohorte, hohe Farrenkräuter, schlanke Palmen, stolze Pinien mit ihren malerischen Schirmkronen und Mangobäume und Bananen.

Das ganze ein orientalisches Märchenland inmitten der tigergelben Wüste.

Nicht vermag es Mirjam, der Versuchung zu widerstehen. Hinein taucht sie in den blühenden Hauch.

Wie im Traum wandelt sie dahin, in vollen Blüten den sinnbetäubenden Duft einatmend.

Auch in dieser blütenschweren Dase alles totenstill. Nicht das leiseste Geräusch vernachbar. Kein Vogelgeschrei. Kein Käfergerurre. Nicht einmal das Säuseln irgend eines Blattes.

Bedängstigte Ruhe. Wie im Traum schreitet Mirjam dahin. Eine schwache Erinnerung dünnt in ihr auf, daß sie als kleines Kind bereits diese Märchenpracht gesehen. Damals, als die schöne Mutter noch lebte, und die Augen des Vaters strahlten vor Glück.

Damals!! Ein tiefer Seufzer hebt die Brust des einsamen Mädchens.

Raum vierzehn Jahre ist es her. Und doch — wie anders alles! Wie furchtbar anders!! Und weiter schreitet sie . . . immer weiter.

Jetzt steht sie an einer kleinen Pforte, welche diese Dase abschließt von der sich in unermessliche Weiten dehrenden Wüste.

Das Schloß ist ganz verrostet. Augenscheinlich wurde diese Pforte seit vielen Jahren nicht benützt. Mirjam tritt hinaus und hockt sich nieder in den heißen Sand.

Sie fühlt sich so vereinsamt! So grenzenlos allein auf dieser harten Welt.

Ausschluchzend verbirgt sie das Gesicht in den Händen.

So verharret sie lange — lange — Bis sie plötzlich neben sich ihren Namen rufen hört.

Bewundert öffnet sie die Augen. Sunold Alfens blondbartiges Gesicht beugt sich liebevoll über sie.

„Hallo, Mirj Douglas! Auch schon auf?“ In freudigem Erschrecken springt sie empor und wischt sich die Tränen aus den Augen. Ihr ist auf einmal so leicht ums Herz! So leicht!!

Schüchtern erkundigt sie sich, was er zu so früher Stunde hier mache.

Fröhliches Lächeln huscht über seine männlichen Lippe. O, wie dies offene Lächeln dem gedrückten Mädchenherzen wohl tut!

„Eine halbe Stunde von hier steht meiner Mutter Haus Mir Douglas. Sehen Sie dort — der kleine dunkle Punkt! Ich liebe Morgenpaziergänge. Was Wunder, daß es mich hinzog in die Nähe des Hauses, in dem meine kleine Reisegefährtin von gestern ihre Nacht daheim verträumte!“

Die Wüte der Freude vertieft sich auf Mirjams Wangen. Wie schon gestern bei ihrer ersten Begegnung, so schwindet auch heute rasch ihre Befangenheit.

„Haben Sie gut geschlafen? fragt er fröhlich, langsam an ihrer Seite dahinschreitend. Sie schüttelt den Kopf.

„Nicht — ? . . . Warum nicht?“ „Ich — ich weiß nicht,“ stammelt sie. „Es ist alles so anders, als ich dachte!“

Forstend blickt er auf das gesenkte Köpfchen, für welches die Fülle der blauschwarzen Locken fast zu schwer erscheint. Ein rührendes Lächeln umspielt die feinen Lippen. Die langen gebogenen Wimpern werfen tiefe Schatten auf das bräunlich-blaue Gesicht mit der zierlichen geraden Nase und dem runden Grilbchenförm.

(Fortsetzung folgt.)

Meinem Journal-Bezirker

beizutreten ist jetzt nach dem Quartalswechsel die günstigste Zeit. — Eingelangt sind Kalender des Oesterreichischen Flottenvereines, Deutscher Flottenkalender, Brochastka Familienkalender, Soldatenfreund u. E. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fester Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 8 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Frequentantin der Meisterschule, welche in Wien mit Vorzug hat, übernimmt Kinder- und Erwachsenen 1. zur Vorbereitung für die Staatsprüfung im Klavier, 2. Anleitung oder Klavierbegleitung zu Gesang und Violine, 3. Vierhändigspiel. Honorar per Monat nur 4 Kr. Unterricht in und außer Haus. Gibt auch während des Sommers Stunden. Geht auch nach Trient. Sprechstunden täglich Vormittag von 9—12 Uhr. Adresse: Et. 8, Via Castropola 27 (neben der Staatsvolkshule). 627.

Ein Lehrling, gesund, kräftig, nicht unter vierzehn Jahren, wird zur Lithographie aufgenommen. Vorzustellen in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

Ein Lehrling, gesund und kräftig, nicht unter vierzehn Jahren, wird zur lithographischen Schnellpresse aufgenommen. Näheres in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

Wichtige Köchin sucht Posten zu alleinstehendem Herrn oder kinderlosem Ehepaar. Anfrage Via Tartini 31, 1. Stod. 1024.

Zimmerputzmeister M. Thalauer empfiehlt sich den Verächtern. Briefliche Bestellungen postlagernd Pola. 1004.

Kinderfräulein oder Kindermädchen wird aufgenommen. Adresse in der Administration. 919.

Köchin oder Kindermädchen wird aufgenommen. Adressen in der Administration. 918.

Schönes großes Zimmer mit Meeresausicht sofort zu vermieten. Im Hause Deutsches Heim, 2. Stod, Nr. 2. 1021.

Im Hotel Belvedere sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten zu billigen Preisen zu vermieten. 4588.

Schön möbliertes Zimmer sucht Lehrerin, Nähe Markthalle. 30—40 Kronen. Offerten an die Administration unter „Lehrerin“. 1022.

Wohnung gesucht, bestehend aus 3—4 Zimmern und Nebenraum, räumen, sofort zu beziehen, womöglich mit Gas- oder elektrischer Beleuchtung. Anträge Hotel Imperial, Artillerieingenieur Schramel. 1043.

Wohnung mit 3—4 Zimmern samt Zugehör per 1. Dezember zu mieten gesucht. Anträge unter „N. K.“ postlagernd Polcarpo. 1009.

Hochgelegene Baugründe, Monte Capelletta, Monte Paradiso, Aussicht aufs Meer, in kleineren und größeren Parzellen zu verkaufen. Preis per Quadratmeter 5 Kronen. Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung. Konrad Karl Exner, Via Belonghi 14. 1019.

Haus Sipek, Siffanostrasse, zu verkaufen. Anfragen direkte beim Eigentümer. 911.

Sehr schöner und eleganter Kinderwagen ist preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Administration. 992.

Petroleumofen aus zweiter Hand zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration. 1020.

Die Fleischhauerei des Leopold Oberdortler, Markthalle 68, empfiehlt prima Rind- und Kalbfleisch. Allwöchentlich frische Ankunft von prima feinstem Geflügel. — Um zahlreichen Zuspruch wird gebeten. 4538.

Geld! rasch zu 4—5 Prozent. Darlehen für Personen mit oder ohne Bürgen, in beliebigen Ratenrückzahlungen. — Hypothekendarlehen zu 3 1/2 Prozent effektiviert direkt. „Der allgem. Geldmarkt“, Budapest VIII. 1001.

Wollen Sie heiraten? Bon Damen (darunter auch solche mit illeg. Kind, mit Körperl. Fehlern u.) Vermögen von 5000 bis 500.000 Mk., sind wir beauftragt, passende Ehegatten zu suchen. Nur Herren, (wenn auch ohne Vermögen), die es ernst meinen und bei denen gegen eine schnelle Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen schreiben an L. Schlesiinger, Becklin 18. 4606.

Chemische Putzerei und Färberei O. Sibenberg u. Gelsow, in Wien, Uebernahmestelle „Maison Fröh“, Piazza Carli 1, 1. Stod.

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zu. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Eberich, Galba, Augustus, Otho, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Karlchen, „Fräulein Jugendschön, die edle Gouvernante“ und andere Humoresken. — Nr. 250.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (G. Mahler.)

Militärbureau Eduard Ritter v. Cavallar

Pola, Piazza Carli 1. Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche, Begehörungen und Ergänzungen von Heiratskatalogen. — Handlungsdarlehen.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 900.

Sanitätsgeschäft „Hustria“

Richtiges Quelle für Bandagen, Gummiswaren, Bett-einlagen, Beuchhänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährstoffe, Soxhlet-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echtes Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783.

Wintersaison. Schroth'sche diätetische Kur-Anstalt, Lindewiese, Oesterr.-Schlesien. Heilstätte für Rheumatismus, Gicht, Magen- u. Darmleiden, Hautkrankheiten, Frauenleiden und Nervenerkrankungen etc. etc. Herzkrankte, Tuberkulose u. Krebsleidende ausgeschlossen. — Ganzjährig geöffnet. — Prospekte versendet kostenlos. Direktion der Schroth'schen Kur-Anstalt Lindewiese (Eisenbahnstation Niederlindewiese) Oesterr.-Schlesien. 4609.

DIESES INSERT

hat für jeden gebildeten Menschen Interesse! Sie **müssen** es wissen, wenn Sie auf die Hygiene Ihres Körpers Gewicht legen, dass in Ihrem Hause ein verlässliches Desinfektionsmittel unentbehrlich ist. Krankheiten, Verletzungen, Verbrennungen kommen oft vor; zur Desinfektion am Krankenbette, zu antiseptischen Verbänden von Wunden, Geschwüren, zur Irrigation und Verhütung von Ansteckung, zum ständigen Gebrauche bei jeder Art von Desinfektion und Geruchlosmachung, eignet sich am besten das **wissenschaftlich** vielfach geprüfte und in der ganzen Welt bekannte, als **bestes** Desinfiziums der Gegenwart anerkannte

LYSOFORM

weil es schnell und sicher wirkt, ungefährlich von jedermann zu verwenden ist, **angenehm** aromatisch riecht, die Haut **nicht** reizt (wie die übrigen Desinfektionsmittel) und endlich **sehr billig** ist, wird es von den meisten Aerzten empfohlen und in jedem Hause gerne gebraucht. In **Original-Flaschen** (grünes Glas) mit Gebrauchsweisung versehen, ist es für **30 Heller** per Flasche à 100 Gramm in allen Apotheken und Drogerien der Monarchie zu haben.

Beachten Sie, dass das Lysoform üble Gerüche und Schweiß schnell und sicher beseitigt.

Eine belehrende, von einem hervorragenden Arzte verfasste Broschüre über „**Gesundheit und Desinfektion**“ erhalten Sie gratis auf Wunsch durch den **Chemiker C. A. Hubmann, Wien XX., Petraschgasse 4**, wissenschaftlicher Referent der Lysoform-Werke, welcher das Buch sofort gratis und franko sendet.

Den Herren Aerzten Muster und Literatur jederzeit gratis und franko.

4651

Machen Sie einen Versuch!
Sehen Sie auf den Namen

LYSOFORM

und auf die Originalpackung.

+ Hygienische +

Bedarfs- und Gummi-Artikel für Herren und Damen. — Hochinteressante Lektüre für Erwachsene. — Reelle Bedienung. — Neueste Preislisten gratis und franko, verschlossen als Brief gegen 25 Heller-Marke. — Bitte Preisliste zu verlangen. — **Paul Bär**, Versandgeschäft, Glauchau (Sachsen). 4614

Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit

Persil
Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich! — Kein Chlor!

**Nach halbstündigem Kochen
blendend weisse Wäsche!**

Kein Reiben! Kein Bürsten!
Fabrik: **Gottlieb Voith, Wien III/I.**

In Pola zu haben bei Anton Cureslich, Theodor Paulusch, Drogerie, Julgi Salomon, G. Tomizic und A. Zuliani. 4631

Neuheiten!

Elektrische Taschenlampen!

Zu jeder Minute helles elektrisches Licht!
Unentbehrlich für Jedermann! 4111

Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung!

K 2-40, K 3.—, K 4.— per Stück samt Batterie.
Ersatzbatterie per Stück 1 K.

Zu haben bei **Karl Jorgo, Via Sergia 21.**

Steckenpferd
Liniemilchseife

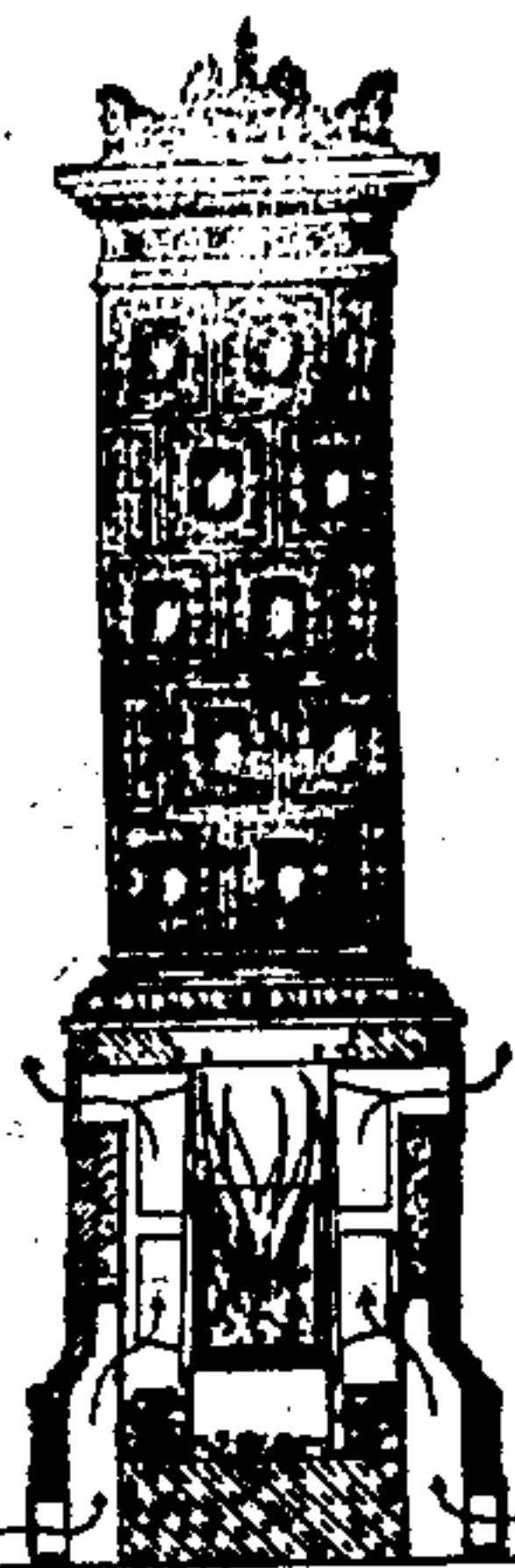
Das Original

aller im Handel befindlichen medizinischen Liniemilchseifen

Erzeugt farbige, weisse Haut und reinigt, von Sommergrößen Probe, Teint, lindert den Hautjucken, Tägliche Ankerungsschreiben

2 Staatspreise und 10 Goldene u. Silberne Medaillen

Man sollte genau auf Namen u. Markenmarken achten



Josef Potočnik, Pola

Corsia Francesco Giuseppe 6

Grosse Niederlage

und

permanente Ausstellung

von Tonöfen, Spar- und Maschinenherden, Bädewannen, kompletten Badeeinrichtungen, Wandverkleidungsplatten, Klinkerplatten für Küchen, Gänge, Einfahrten, Trottoirs und Stallungen, Steinzeugrohre (glaserte Tonröhren), Meidinger Mantel-Füllöfen, Eisenöfen mit Chamotteausfütterung, transportable Tischherde mit und ohne Emaillierung, Patentkaminaufsätze etc. etc.

Spezialitäten: Heizungsmultiplikatoren für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung von Wohnungen mit großer Ersparnis an Brennmaterialien. — Dauerbrand-Automatöfen mit selbsttätiger Reguliervorrichtung. — Dauerbrand-Meteoröfen, Dauerbrand-Einsätze, für Kachelöfen. — Kochherde für Gas- und Kohlenfeuerung.

Neu! Emailöfen mit Kieselstein-Ausmauerung, für jeden Salon passend; rasch und langanhaltende Wärme. Waschmaschine, System Kraus, die beste der Welt. Spezialist für Feuerungsanlagen. — Alle in diesem Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das beste und billigste bei sofortiger Effektuierung ausgeführt. — Musterbücher und Kostentherschläge gratis und franko.

Nächste Ziehungen:

Boden-Credit-Lose I. Emmission

Haupttreffer K 90.000

Promessen à K 5.—

Ungarische Hypotheken-Bank

Haupttreffer K 40.000

Promessen à K 4.—

Ungarische Staatsanlehen

Haupttreffer K 240.000

Promessen, ganze à K 12.—, halbe à K 7.—

erhältlich bei der

Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola, Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1. 4613